



01/2013

Gültstein



seit 1992

Paulsbirne

Streuobstsorte des Jahres 2013 in Baden- Württemberg



Die Paulsbirne ist Streuobstsorte des Jahres 2013 in Baden-Württemberg

10. Dezember 2012 - Die AG Streuobst des Landesverbandes für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V. (LOGL) hat für das Jahr 2013 als „Streuobstsorte des Jahres“ die 'Paulsbirne' ausgewählt.

Kochbirnen bereicherten früher den einseitigen Speiseplan im Winterhalbjahr. Sie waren beliebt als Hauptgericht, zusammen mit Mehlspeisen serviert, oder auch als Dessertfrucht. Meist sind Kochbirnen eher großfrüchtig und es fehlt ihnen an Gerbsäure. Dies trifft auch auf die Paulsbirne zu, die so mit Fug und Recht zu dieser selten gewordenen Gruppe zu zählen ist. Für den Streuobstanbau ist diese Sorte aber empfehlenswert, da der Baum eine landschaftsprägende, große Krone ausbildet und langlebig ist. Die Paulsbirne ist wenig krankheitsanfällig und stellt keine großen Anforderungen an den Standort. Die Frucht ist spät reifend, mittelgroß, stumpf kegelförmig. Schale mattgelb, sonnenseits hell- bis dunkelrot, feine, graubraune Schalenpunkte, leicht berostet. Das Fruchtfleisch ist grünlich bis gelblich weiß, grob, sehr saftig, süß mit wenig Säure. Die Paulsbirne bringt hohe, regelmäßige Erträge. Baumreife ist Ende Oktober, Genussreife ab Dezember bis Ende März.

Die genaue Herkunft der Birne ist nicht bekannt, von Metzger 1847 und Lucas 1854 ist sie bereits beschrieben worden. Sie ist noch häufiger in Nordbaden und im württembergischen Raum um Brackenheim, Besigheim und Weinsberg herum zu finden.

Liebe Mitglieder , Leserinnen und Leser

Das Jahr 2013 ist nun auch schon wieder einige Tage alt. Der Alltag hat uns fast wieder voll im Griff. Auch in diesem Jahr stehen wieder einige Aufgaben an die wir nur gemeinsam lösen können. Mit Schnittkursen, Bewirtungen und anderen Veranstaltungen sind wir wieder auf Euch alle angewiesen. Das wohl größte Vorhaben wird sicherlich die Heimat des OGV Gültstein sein, der wir im vergangenen Jahr ein wesentlichen Schritt näher gekommen sind. In diesem Sinne auf ein gutes und erfolgreiches Jahr für unseren OGV Gültstein.

Andreas Glasbrenner

Im Zuge der neuen Medien wie Internet und E-Mail wird der OGV Gültstein eine neue Mitgliederliste erstellen. Um diese zu optimieren bitte ich alle Mitglieder uns eine gültige E-Mail Adresse mitzuteilen. Natürlich nur wenn eine vorhanden ist. Dies erleichtert unsere Arbeit in Zukunft enorm. Vielen Dank für eure Unterstützung.

Andreas Glasbrenner

Schnittkurs!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Schnittkurs für junge Leute und Neueinsteiger am 7. und 9. Februar 2013

Der Pflanzschnitt ist für Besitzer von Garten – und Baumgrundstücken immer wieder eine besondere Herausforderung: Der OGV Gültstein bietet hierzu einen Schnittkurs speziell für junge Leute und Neueinsteiger an.

Dieser Schnittkurs gliedert sich in einen Theorie- und Praxisteil.

Donnerstag 7. Februar - Theoretischer Schulungsabend /
am Samstag 9. Februar - Praktische Schnittunterweisung.

Der Kurs vermittelt die Grundregeln und einen Überblick über den Pflanzschnitt an Obstbäumen, Ziersträuchern, Rosen und wird von Fachwarten für Obst und Garten durchgeführt.

Alle Mitglieder, Interessierte und natürlich auch Gäste sind bei dieser Veranstaltung herzlich willkommen.

Der Obst- Gartenbauverein Gültstein freut sich auf Ihr Kommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen für diesen Schnittkurs bitte unter Telef. : 07032 / 82807 oder 01624128926 oder unter E-Mailadresse : ogvguelstein@web.de

Der Garten im Januar

Jetzt Wühlmäuse bekämpfen

Wühlmäuse sind bei Gärtnern und Hobbygärtnern nicht gerade beliebt, denn sie wühlen nicht nur in der Erde, um Würmer und Käfer zu finden (wie die geschützten Maulwürfe), sondern sie wühlen und fressen die Pflanzenwurzeln, Knollen und Zwiebeln unter der Erde. Oft wird der ganze Rasen unterwühlt und man sinkt ein, wenn man darüber geht. Wer Wühlmäuse bekämpfen will, hat im Januar gute Chancen, denn da in den Wintermonaten das Nahrungsangebot in der Natur knapp ist, reagieren die Tiere gut auf Köder - entweder in einer Falle oder als vergifteter Köder. Im ersten Fall wird eine spezielle Wühlmausfalle (z. B. die Wühlmausfalle von Neudorff) mit einem Stück Möhre oder Löwenzahnwurzel präpariert und in den geöffneten Gang gestellt. Derartige Wühlmausfallen mit Ködern kann man im Prinzip aber das ganze Jahr einsetzen. Auch vergiftete Köderpräparate gegen Wühlmäuse, wie beispielsweise Johanniskraut mit dem Wirkstoff Warfarin, werden ganzjährig angeboten, aber in der kalten Jahreszeit sind die Erfolgsaussichten dafür am größten. Unbedingt beachten: Zum Schutz der Vögel dürfen sie nur in die Gänge, die danach wieder verschlossen werden, aber niemals offen ausgelegt werden. -> Wühlmausfallen bei Amazon*

Vorsicht Schneelasten

Zwar hat der Januar oft schon schöne, warme Tage zu bieten, genauso sind aber auch Schneechaos und schwere Schneelasten möglich. Im letzteren Fall sollte man Sträucher, Bäume sowie die Dächer von Gewächshäusern und Frühbeeten von Schnee befreien, z. B. durch Schüteln, Abkehren o. ä., um Schneebruch zu verhindern.

Obst Schutz vor Barfrösten/Frostrissen

Eine Schneedecke bietet Schutz vor allzu tiefen Frösten im Wurzelbereich. Fehlt sie, dann können die Wurzeln erhebliche Schäden erleiden. Besonders gefährdet im Obstgarten sind Beerensträucher, Quitten, Birnen auf Quittenunterlagen, Pfirsiche, Aprikosen und Erdbeeren. Man kann sie jedoch schützen, indem man eine Mulchschicht aufbringt. Geeignete Materialien sind beispielsweise Mischlaub, Schreddergut, Strohhäcksel oder Rindenmulch. Am besten bringt man die Mulchschicht erst auf, wenn der Boden bereits angefroren ist. Das hat zum einen den Vorteil, dass sich an diesem geschützten Ort dann keine Mäuse einnisten und zum anderen bleibt der Boden im Frühjahr länger kalt, was eine zu frühe und damit frostgefährdete Blüte verhindert.

Damit Baumstämme durch Temperaturunterschiede keine Frostrisse bekommen - das passiert, wenn die Sonne auf eine Seite des Stammes bei sehr kalten Lufttemperaturen scheint -, streicht man sie mit einem speziellen Baumanstrich (Kalkanstrich).

Aktuelles beim Beerenobst und den Wildfrüchten

Winterschäden an Erdbeeren. Die Hauptsorten 'Honeye' und 'Korona' gelten an ungünstigen Standorten als sehr windempfindlich. Im Hausgarten schützt man sie durch eine Auflage mit Fichtenreisern oder Faserservlies.

Eine leichte Laubdecke zwischen den Reihen bietet zusätzlich Schutz vor Wurzelfrost.

Die Brombeervermehrung im Garten ist sehr einfach. Der vorjährige Langtrieb wird in eine Erdspalte gesenkt, festgehakt und mit der Spitze wieder aufgerichtet. Schon bis zum Herbst wird sie bewurzelt und verpflanzfertig sein.

Oft wurzeln die Triebspitzen auch von selbst, dort wo sie der Erde aufliegen.

Aufrechte Brombeererziehung ist im Garten ertragreich, platzsparend und kann als gestalterisches Trennelement gelten. Für die fächerartig aufrechte Erziehung benötigt man 3 Spanndrähte im Abstand von 60, 120 und 180 cm, wobei der untere zum vorläufigen Hochlegen der Jungpflanzen dient. Als Pflanzabstand genügen bei guter Pflege 150 cm.

Steckhölzer sollte man immer aus der Buschmitte entnehmen, denn von seitlichen Trieben wird der künftige Strauch ebenfalls nur seitlich betont bleiben. Bis gegen Monatsende ist noch Zeit, dann endet bereits die Safruhe.

Die n. Termine

www.ogv-guelstein.de

E-Mail: ogvguelstein@web.de

30. Januar 2013
2. Februar 2013

Kreissaftprämierung in Renningen
Kreis-Obst- und Gartenbautag in Renningen (Mitfahrgelegenheit mit dem Bus.
Abfahrt ist um 11:40 Uhr an der Kirche)
Schnittkurs für junge Leute und Neueinsteiger
Jahreshauptversammlung des OGV Gültstein im Feuerwehrhaus
Landesweite Streuobstpflegetage
Blütenwanderung im Baumfeld

7.+9. Feb.
14. März 2013
März 2013
5. Mai 2013

Mit freundlichen Grüßen
Obst- und Gartenbauverein Gültstein